Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCEND

13. Jahrgang | Nr. 1, Januar 2014

Jahresberichte 3 – 13

Einladung Delegiertenversammlung 7

Interview mit Michael Bach 18

Staccato 20

Ein Blick über den Gartenzaun lohnt sich immer!

Liebe Musikantin, lieber Musikant
Geschätzte Leserschaft unserer Verbandszeitung

Wann haben Sie zum letzten Mal ein Blasmusikkonzert eines Ihnen bisher unbekannten Vereins besucht? Falls es schon eine Weile her ist, rate ich Ihnen dringend, dies wieder einmal zu tun! In meinen ersten knapp drei Jahren als LKBV-Präsident seit der Wahl im März 2011 habe ich gut 45 Konzerte besucht. Dass es mir (noch) nicht gelungen ist, alle Vereine zu «beehren», bedaure ich. Aber ich kann Ihnen versichern, ich arbeite daran!

Gerne nehme ich diese Gelegenheit des Verfassens eines weiteren Editorials wahr, um ein paar ganz persönliche Eindrücke festzuhalten, die mir bei meinen Konzertbesuchen aufgefallen sind. Dabei nehme ich auch gleich Bezug zu den Themen «Image/Marketing» und «Nachwuchsförderung», die wir an unseren letzten beiden Präsidentenkonferenzen thematisiert haben. Meine Ausführungen sind keineswegs repräsentativ, auch nicht vollständig und müssen ebenso wenig mit anderen, konkret Ihren eigenen, Meinungen übereinstimmen. Es ist mein Privileg, mich in diesen Zeilen ganz persönlich äussern zu dürfen. Danke für Ihre entsprechende Aufnahme meiner Gedanken.

Nachwuchsprobleme?

Ab und zu habe ich mich ernsthaft gefragt, weshalb immer wieder von «Nachwuchsproblemen» gesprochen wird. In vielen Vereinen habe ich erfreut ganz viele junge Gesichter entdeckt. Und zu meiner Freude sprühten diese ebenso sehr vor Freude und Stolz, mitten unter Erwachsenen mitspielen zu dürfen. Sie zeigen sich bestens integriert und fühlen sich sichtbar wohl. Und wenn sie sich noch mit einem (ersten) Solo präsentieren dürfen, umso besser! Das ist wohl eine der besten Lebensschulen für unsere Nachwuchsmusikanten/-innen.

Jugendmusik auf hohem Niveau

Schon die als Vorgruppe auftretenden Jugendmusiken lassen unsere Herzen höher schlagen und sorgen zudem – als positiver Nebeneffekt – für grössere Zuhörerzahlen. Die Qualität dieser Gruppierungen ist beachtlich! Allerdings orte ich hier eine gewisse Gefahr. Denn der Übertritt in die Erwachsenenvereine wird nicht immer vereinfacht, wenn bereits auf hohem Niveau Stücke ihrem jugendlichen Gusto entsprechend aufgeführt werden. Gleichzeitig fördert dieses Nebeneinander von «Jung und Alt» auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und trägt zum gegenseitigen Verständnis bei. Mir scheint, dass in unserer Blasmusikszene generationenübergreifende Kultur vorgelebt wird, von der viele Politiker träumen. Schade einfach, dass wir so oft zu wenig wahrgenommen werden.

(Noch) kein Nachwuchsmangel.

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Ansteckende Begeisterung!

Was mir auch immer wieder sehr positiv auffällt, ist die hohe Freude und Motivation, mit der die Musikanten/-innen die Konzerte meistern. Es erfüllt mich ehrlich gesagt mit grossem Stolz, dass wir so viele sehr starke und gut besetzte Musikvereine in unserem Verband haben. Die oft zitierte «Blasmusik-Hochburg Luzern» lebt wie kaum jemals zuvor! Ausgezeichnete, höchst souverän spielende Solisten/-innen beweisen dies auf eindrückliche Art und Weise. Und die vielen toll inszenierten und sehr unterhaltsamen Mottos und Showblocks wirken offenbar selbst auf die Musikanten/-innen sehr inspirierend. Aus meiner Beurteilung völlig zu Unrecht wird der Blasmusikszene ab und zu ein «verstaubtes Image» nachgesagt. Der Kreativität scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein. Es beeindruckt mich immer wieder, mit welcher Begeisterung neue Formen der Kulturverbindung gelebt werden. Ich spüre bei vielen Vereinen absolut keine Berührungsängste, mit anders gelagerten Musikrichtungen in Verbindung zu treten. Seien es Gesangsgruppen (Chöre usw.), klassische Orchester, Jazz- und Pop-Gruppen, Ländlermusik und vieles mehr. Man versteht sich offenbar sehr gut. Das macht wirklich Freude! Was ich schon lange weiss und mir immer und immer wieder aufs Neue bestätigt wird: In der Blasmusikszene sind vermutlich die besten Sänger/-innen zu finden. Absolut ergreifend, wenn diese Bläser statt mit ihren Instrumenten mit ihrer blossen Stimme aufwarten. Gesang in allen Lagen und harmonisch bestens aufeinander abgestimmt. Kompliment!

Nachdenklich...

…stimmen mich trotzdem ein paar Elemente. So fällt z.B. auf, dass in einigen Vereinen viele Aushilfen beigezogen werden müssen, um die benötigte Besetzung zu erreichen. Moderne, projektbezogene Mitwirkungen fordern ihren Tribut – es ist eine gefährliche Entwicklung, wenn wir uns nicht mehr fix an einen Verein binden wollen. Gerade junge Mitglieder sollten sich vollumfänglich integrieren und ebenso in administrativen/organisatorischen Fragen engagieren. Auch dieser Teil der Vereinsarbeit muss erlernt werden und vermittelt wertvolle Chancen für die individuelle Entwicklung. Zudem kann ich – besonders an Freitagabenden – problemlos ohne Platzreservation Konzerte von den besten Positionen aus geniessen. Nicht selten erlebe ich halbleere oder zumindest schlecht gefüllte Konzertsäle. Schade, dass scheinbar oft vor allem «Insider-Gruppen» Blasmusikkonzerte besuchen. Man kann sich aber wohl auch fragen, ob der Freitag (immer noch) ideal ist. Und eine letzte kritische Bemerkung sei mir erlaubt: Bei sehr gut eingeübten Konzerten habe ich persönlich die Ansagen teilweise als «Schwachstelle» erlebt. Es kommt mir vor, als ob dieser Teil als weniger wichtig eingestuft wird. Dabei kann mit humorvollen und charmanten, aber auch fachkompetenten Führungen durch die Konzertprogramme, ohne sich selber als wichtigstes Element zu betrachten, das Konzerterlebnis optimiert werden.

Hoch erfreut...

…darf ich zum Abschluss meiner Gedanken erwähnen, dass ich die Präsidenten/-innen-Ansprachen oftmals als sehr pointiert, auf den Punkt gebracht und professionell vorgetragen erlebe. Ohne grosse Worthülsen verpackte Rück- und Ausblicke auf die eigenen Vereinsaktivitäten empfinde ich persönlich als eine echte Wohltat vor den Konzertpausen! In die gleiche Richtung werte ich auch die persönlichen Verabschiedungen der DirigentInnen mit der Ansage der Zugabestücke. Es wirkt meist sehr erfrischend und sympathisch, diese Führungspersonen auch mal von vorne zu sehen und ihre Stimme zu hören. Das macht sie für die Konzertbesucher/-innen irgendwie menschlicher und nahbarer. Abschliessend fordere ich Sie gerne auf, ab und zu ein Konzert, ausserhalb Ihres üblichen «Ausgangsrayons» zu besuchen. Es tut gut und man (frau) kann dabei immer etwas lernen! Nicht zuletzt zeigen Sie damit auch Ihre Wertschätzung für die Musikkollegen/-innen unseres Kantons sowie der meist sehr treuen Sponsoren, Inserenten, Konzertstückspender usw., die zum guten Gelingen wohl auch Ihres Konzertes einen sehr wertvollen Beitrag leisten.

Daniel Elmiger,
Präsident LKBV

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Ottiger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2014
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO und LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Jahresbericht 2013 des Kantonalpräsidenten

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, sehr geschätzte Musikkameradinnen und -kameraden

Einmal mehr wechseln wir unsere Jahresagenda. Seit einigen Tagen schreiben wir bereits das Jahr 2014. Bis Sie meinen Jahresbericht 2013 lesen werden, dürften Sie sich längst daran gewöhnt haben – so schnell wie unsere Zeit vergeht. Oder sind Sie hier eine Ausnahme?

Das Jahr 2013 war wieder reich befrachtet mit Ereignissen, die uns im LKBV viel Freude bereitet haben. Aber – wie könnte es anders sein – es gab auch ein paar Momente der Stille und Besorgnis. Ist es aber nicht genau diese Mischung, die unser Leben spannend und interessant machen? Erfreulich ist es natürlich immer dann, wenn die positiven Ereignisse die negativen (bei Weitem) überwiegen. Für den LKBV darf ich dieses Fazit auf jeden Fall ziehen. Und ich hoffe, dass Sie mit mir darin übereinstimmen. Wenn ich so an meine persönlichen Kontakte mit einzelnen Vereinen denke, darf ich auf jeden Fall davon ausgehen, dass dem so ist, und das erfüllt mich mit grosser Freude.

Delegiertenversammlung LKBV vom 9. März 2013

Die 121. DV des LKBV stand insbesondere im Zeichen des Rück- und Ausblicks auf Luzerner Musiktage und das Musikfest 2015. Nach der Ehrung der verstorbenen Kameraden/-innen und Behandlung der geschäftlichen Standard-Traktanden, darunter speziell zu erwähnen die erstmalige Präsentation der Rechnung 2012 und des Budgets 2013 durch unseren neuen Finanzchef, Markus Bossert, konnten wir uns den kreativen Präsentationen der Musiktage/-feste widmen.

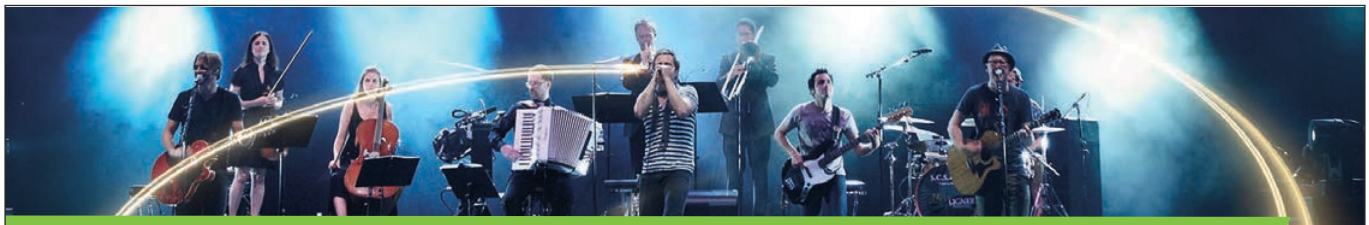
Wir mussten aber auch den Rücktritt unseres langjährigen MuKo-Mitgliedes verarbeiten. Als sehr engagierter und kompetenter Kollege/Freund verlässt uns Rolf Stirnemann nach 8-jähriger aktiver Mitarbeit als Chef Kurswesen. Herzlichen Dank für seine

grosse Arbeit, die er für den LKBV geleistet hat. Glücklicherweise haben wir in Urs Bucher einen würdigen Nachfolger gefunden. Wir wünschen ihm viel Freude in der Ausführung seiner neuen verantwortungsvollen Funktion und heissen ihn im LKBV herzlich willkommen.

Der ausführliche Rückblick auf den Musiktag Aesch 2012 liess so manche Erinnerung aufblühen. Ebenso viel Eindruck erweckten auch die beiden imposanten Präsentationen zum bevorstehenden 12. Jugendmusikfest und 56. Musiktag im Mai/Juni 2013 in Hildisrieden und das 29. Luzerner Kantonal-Musikfest in Sempach. Die Einzelheiten zu dieser DV können dem Protokoll entnommen werden, das erstmals von unserer Aktuarin Andrea Tresch verfasst wurde. Der Brass Band FM Zell ein herzliches Dankeschön für die tolle Organisation dieser LKBV-DV in der Martinshalle.

Delegiertenversammlung SBV vom 26./27. April 2013

Die jährlich stattfindende DV des Schweizer Blasmusikverbandes SBV ist für uns im LKBV vor allem auch in kameradschaftlicher Hinsicht ein besonderer Anlass. Begleitet von einigen Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsident Peter Brunner pilgerten wir am Freitag, 26. April 2013, bestens gelaunt und selbstverständlich mit dem ÖV reisend Richtung Westschweiz. Unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel» haben wir uns im französisch sprechenden Landesteil sofort sehr heimisch gefühlt. Das Mittagessen in Montreux passte ganz gut zu unserer Mission. Dabei war es uns ein zentrales Anliegen, unseren neuen, exzellenten LKBV-Finanzchef in unsere «Arbeit» einzuführen. Dank seiner Flexibilität hat er sich sehr schnell eingelebt und packt mit beiden Händen zielorientiert an! An der am Samstagmorgen stattfindenden DV im Centre Mondial du Cyclisme in Aigle unter der Führung des Verbandspräsidenten Valentin Bischof stand dann insbesondere die Vergabe des Eidg. Musikfestes 2016 im Vordergrund. Der grossartige Aufmarsch aller Fähnriche der Waadtländer Musikvereine liess so manches Herz höher schlagen



Meine Energie.

www.ckw.ch
Ein Unternehmen der axpo

CKW

Ettiswil FELDMUSIK

Wir suchen engagierte/n

Dirigentin/Dirigenten

auf September 2014

- Wir erwarten eine Ausbildung in Blasmusikdirektion und suchen eine Persönlichkeit, welche uns fördern und motivieren kann
- Wir spielen in der 2. Stärkeklasse Brass Band
- Unsere Probetage sind Dienstag und Freitag

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie noch Fragen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
David Schraner, Sagimatt 12, 6218 Ettiswil
041 980 14 08, karin.schraner@gmail.com, www.fmettiswil.ch

RUF

Marschbüchlein
Archivmappen
Notenbücher

RUF AG
Buchbinderei
Prägeatelier
Freiburgstr. 420
3018 Bern
Tel. 031 331 28 74
www.ruf-ag.ch

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für
Immobilien-Vermarktung

Treuhand
Immobilien
truvag

Rolf Gisler
dipl. Architekt FH/STV
NDS Unternehmungsführung
Schätzungsexperte SEK/SVIT

Markus Bossert
Immobilien-Bewirtschafter FA

Pascal Arnold
Immobilien-Vermarkter FA
Immobilien-Bewirtschafter FA

Michael Schärli
Immobilien-Bewirtschafter FA

Treuhand

- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch

und zeugte vom mentalen Zusammenhalt dieser Region.
Nach ausführlichen und überzeugenden Argumentationen zur Vergabe an Montreux und die Riviera entlang des Genfersees war es dann auch nicht überraschend, dass eine 100-prozentige Zustimmung durch die Delegierten erfolgte. Wir dürfen uns auf ein Eidg. Musikfest mit herrlichem Panorama freuen, das auch in kulinarischer Hinsicht keine Wünsche offen lassen dürfte. Weitere (musikalische und organisatorische) Informationen zu diesem Fest folgen, sobald wir solche erhalten.

Jugendmusikfest 25. Mai 2013 und Musiktag 1./2. Juni 2013

Der 56. Luzerner Kantonal-Musiktag geht wohl als «ziemlich verregnet» in die Geschichte des Luzerner Blasmusikwesens ein. Die bestens vorbereiteten Organisatoren unter der Federführung von Jakob Estermann als OK-Präsident haben eine extrem hohe Flexibilität an den Tag gelegt, um den Tausenden von Musikanten/-innen und Besuchern/-innen trotz heftigem Regenwetter bis hin zu Schneefall (!) drei unvergessliche Tage zu bereiten.

Umso klangvoller war die Stimmung bei den Konzertvorträgen und in den stets gut gefüllten Festlokalitäten. Wer einmal einen Platz ergattert hatte, gab diesen nicht so leichtfertig wieder frei. Wir winden dem OK und allen Helfern/-innen ein grosses Kränzchen, dass sie des schlechten Wetters wegen ihre Motivation nie verloren haben und stets sehr freundlich und ausgezeichnet gelaunt die Gäste und teilnehmenden Musikanten/-innen bedienten.
Besonders erfreulich für uns im LKBV ist auch das sehr positive Feedback der Experten über die hochstehenden Leistungen der teilnehmenden 32 Jugendmusiken und 62 Erwachsenenvereine. Einzelne – vielleicht teilweise etwas gar – kritische Anmerkungen sollen Ansporn für weitere Optimierungen geben und nicht demotivierend wirken. Ausschliessliche Lobesworte bringen keinen einzigen Verein weiter. Glücklicherweise bescherte uns Petrus für den Sonntag, 2. Juni, doch noch sonniges Wetter, sodass die Parademusik mindestens an einem Tag durchgeführt werden konnte und insbesondere auch der Festakt mit dem Einzug auf der Strasse zur anschliessenden Veteranenehrung würdevoll inszeniert werden konnte. Drei Tage «Luzerner Hochburg Blasmusik in Hildisrieden» werden uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben und über Jahre immer wieder für Gesprächsstoff sorgen. Dem engagierten OK, allen Helfern/-innen und Sponsoren sei an dieser Stelle unser herzliches Dankeschön ausgesprochen.

OK Musiktag Hildisrieden 2013.

Ergänzend zu den Ausführungen meiner Vorstandskollegen Peter Schmid (Präsident MuKo) und Christoph Röösli (Präsident LKJM) und Paul Walpen (Veteranenchef) in ihren Jahresberichten 2013 haben wir auch in der CRESCENDO-Ausgabe Nr. 3/2013 vier Seiten diesem Fest gewidmet.

Präsidentenkonferenz 26. Oktober 2013 in Willisau

Die Schlossschür in Willisau bot uns am 26. Oktober 2013 bereits zum zweiten Mal in Folge eine ideale Umgebung für einen konstruktiven Workshop an der LKBV-Präsidentenkonferenz. Insgesamt waren 85 Vereine vertreten, um Ergebnisse aus der letztjährigen Präsidentenkonferenz (z.B. aus der Befragung zu den Dirigentengehältern) zu erfahren und an den Themen «Imageförderung/Marketing» und «Nachwuchsförderung» weiterzuarbeiten. Mit überzeugenden Präsentationen von Hansruedi Bättig (Stadtmusik Willisau), Markus Ineichen (Brass Band Schötz) und Franz Grimm (Präsident Verband Musikschulen Luzern, VML) zur blasmusikalischen Nachwuchsförderung und von Toni Steinmann (Werbeagentur Ideebar, Willisau) zum Vereinsmarketing konnten ideale Grundlagen gelegt werden, damit sich jede/r Vereinspräsident/-in für den eigenen Verein Gedanken machen und im Workshop mitdiskutieren konnte. Im Fokus stand aber auch die Vergabe des Jugendmusikfestes mit Veteranenehrung im Jahre 2016. Nach Präsentationen der beiden sich bewerbenden Vereine von

Das Fachgeschäft mit dem grössten Online-Shop!

B-TROMPETE A103528
Shires Doc Severinson Destino III
NEU
nur 3'950.–
Das neuste Allround-Talent am Trompeten-Himmel. Direkt aus den USA und exklusiv bei Musikpunkt.
Schallstück Modell A, Custom Mundrohr, versilbert, inkl. Pflegematerial, ohne Mundstück, ohne Koffer

PULTLEUCHTE A406257
Musikpunkt
NUR 25.–
Flexibel und äusserst leuchtstark!
2 biegsame Arme mit je 2 LEDs, unabhängig einschaltbar, Batteriebetrieb oder Netzbetrieb (über USB Netzadapter)

GROSSE TROMMEL A103192
Adams 32"
2'080.–
statt 2'446.–
Die ideale Grosse Trommel für Musikvereine jeder Stärkeklasse.
32"x22", freischwingende Kesselkonstruktion, Mahagoni Kessel, kipp- / höhenverstellbarer Ständer mit 4 gebremsten Rädern

TENORHORN A103876
Jestädt T1
NEU nur 5'650.–
Die Neuheit für Blaskapellen. Exklusiv bei Musikpunkt.
4-ventilig, Goldmessing, stufenlos höhenverstellbares Mundrohr, inkl. Koffer, Mundstück und Pflegematerial

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION
MUSIKPUNKT
LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF
Wir leben Musik
www.musikpunkt.ch
Musikpunkt Gasser
Baldeggstrasse 32, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 18 68, gasser@musikpunkt.ch
Musikpunkt Lohri
Alpenquai 4, 6005 Luzern
Tel. 041 368 20 30, lohri@musikpunkt.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Schwarzenberg und Gunzwil siegte bei der geheimen Abstimmung die Feldmusik Gunzwil mit 127 zu 118 Stimmen. Somit treffen wir uns im Jahre des Eidg. Musikfestes (siehe DV des SBV weiter vorne) Ende Mai 2016 in Gunzwil. Die Präsentation von OK-Präsident Peter Gabriel zum aktuellen Stand des 29. Luzerner Kantonal-Musikfest in Sempach lieferte eine solide Basis für die anschliessende Diskussion über mögliche alternative Organisationsformen der Luzerner Kantonal-Musikfeste, eingeleitet durch eine Ideen-Präsentation von Kurt Bachmann, Präsident der Harmoniemusik Kriens. Der Vorstand und die MuKo des LKBV nahmen den erteilten Auftrag für weitere Abklärungen entgegen und klären Möglichkeiten im Kontext der Idee ab, um an der nächsten Präsidentenkonferenz am Samstag, 8. November 2014, über die Ergebnisse zu berichten.

Mit grosser Freude durften wir auch die Zustimmung zur Integration des Vereins Luzerner Militärmusiker (VLM) in den LKBV festhalten. Diese Konsolidierung macht insbesondere Sinn, weil es viele Überschneidungen bzgl. der Mitgliedschaften gibt und der LKBV ausgezeichnete Militärmusikkurse anbietet. Weitere Einzelheiten können dem Bericht unseres CRESCENDO-Chefredaktors Urs Neuburger in der Ausgabe 4/2013 (Seite 5) entnommen werden.

Sektionsanlässe 2013

Im Berichtsjahr konnte der Kantonalvorstand wiederum einigen Vereinen zu ihren Jubiläen bzw. Neu-Instrumentierungen/-Uniformierungen persönliche Gratulations- und Glückwünsche überbringen. In zeitlicher Reihenfolge durften wir folgenden Vereinen unsere Wertschätzung ausdrücken:

- **MG Grossdietwil-Altbüron**
  Neu-Uniformierung
- **MV Meggen**
  125-Jahr-Feier
- **MG Harmonie Rain**
  Neu-Uniformierung
- **Stadtmusik Willisau**
  185-Jahr-Feier/
  Teil-Instrumentierung
- **MG Rohrmatt**
  100-Jahr-Feier
- **MG Ufhusen**
  Fahnenweihe
- **BB Feldmusik Nottwil**
  100-Jahr-Feier/Fahnenweihe/
  Teil-Instrumentierung

Musikalische Anlässe des LKBV

Im Jahre 2013 wurden vom LKBV folgende musikalische Anlässe organisiert bzw. unter unserem Patronat durchgeführt:

16./17. März – 21. Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb (LSEW) in Neuenkirch (Organisator: Brass Band Harmonie Neuenkirch)
12.–14. April – 20. Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb in Altishofen (Pokalspende an Kantonalmeister)
4. Mai – Bläsertest in Sursee
2. März/18. Mai/24. August
– Militärmusikkurse

Im Namen des LKBV danke ich allen Akteuren und Mitwirkenden, die zur erfolgreichen Durchführung dieser Events beigetragen haben, und selbstverständlich allen Teilnehmern/-innen für ihre geleisteten Effort.

Vorstandsarbeit/Mutationen

Der LKBV-Vorstand hat sich im Verlaufe des Jahres 2013 zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen. Parallel dazu fanden Besprechungen mit den OKs der MT Hildisrieden und Wauwil statt.

Dank

Mit «nur» einem Wechsel in der MuKo und in der LKJM konnten wir im Jahre 2013 mit weitestgehend eingespielten Teams unsere Projekte und Aufgaben bearbeiten. Besonders erfreulich war die weiterhin äusserst konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Deshalb danke ich bei dieser Gelegenheit sehr gerne meinen Kollegen/-in im Vorstand und in der MuKo, wie auch den Vorständen der Jugendmusikkommission und der Veteranenvereinigung. Das «Gesamtwerk LKBV» funktioniert aber nur mit einem harmonischen Zusammenspiel mit den Präsidenten/-innen und MuKo-Präsidenten/-innen der Musikvereine. Das darf meiner Wahrnehmung nach als erfüllt betrachtet werden. Als wichtiges Bindeglied zwischen Vereinen und Verband amtete im 2013 letztmals unsere bewährte Administratorin, Susanne Kaufmann-Rölli, Nottwil. Per 31. Januar 2014 hat sie ihre Demission eingereicht. Ihre langjährige und sehr zuverlässige Arbeit für den LKBV werden wir an der DV vom 15. März 2014 würdigen. Glücklicherweise wird ab 1. Februar 2014 Sarah Muheim diese Funktion übernehmen, nachdem sie diese bereits im Frühling 2013 interimistisch übernommen hatte. Wir freuen uns über diesen lückenlosen Übergang.

Ein Verband ist aber auch abhängig von seinen Sponsoren. Ergänzend zum Kantonsbeitrag durften wir wiederum auf die grosszügige Unterstützung unserer beiden Sponsoren, Truvag Treuhand AG und Musikpunkt AG (Gasser Hochdorf und Lohri Luzern) zählen. Mit Letzterer konnten wir im Verlaufe des Jahres 2013 den auf das Jahresende auslaufenden Sponsoringvertrag erneuern. Ganz herzlichen Dank für diese Wertschätzung unserem Verband gegenüber.

Auf weitere Kontakte mit Ihnen, geschätzte Vereinsvertreter/-innen und Musikanten/-innnen freue ich mich sehr. Möge Ihnen das Jahr 2014 weiterhin viel Freude an der Blasmusik geben und schöne Erfolgserlebnisse bereiten.

Hochdorf, im Januar 2014
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Daniel Elmiger, Präsident

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892

Einladung

zur 122. ordentlichen Delegiertenversammlung

Datum: **Samstag, 15. März 2014**
Zeit: **9.00 Uhr**
Ort: **Kubus, Rickenbach**
Traktanden:

1. Begrüssung, Ehrung der verstorbenen Kameraden
2. Bestellung des Büros und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 9. März 2013 in Zell
4. Genehmigung der Jahresberichte 2013
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2014
7. Genehmigung des Voranschlages der Verbandsrechnung 2014
8. Wahl von zwei Rechnungsprüfungssektionen für das Jahr 2014
9. Rückblick auf den Musiktag und das Jugendmusikfest 2013 in Hildisrieden
10. Vorschau auf den Musiktag und das Jugendmusikfest 2014 in Wauwil
11. Vorschau auf das Musikfest 2015 in Sempach
12. Vergabe Musiktag 2017
13. Verschiedenes

Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen, Preis der Bankettkarte **Fr. 30.–**

Wichtig:
→ Meldung mit beiliegender Karte bis **spätestens 5. März 2014**
a) Zahl der Delegierten und Mittagessen
b) Namen der verstorbenen Kameraden
→ Gemäss Artikel 18 der Statuten sind bis 30 Aktivmitglieder **2 Delegierte,** ab 31 Aktivmitglieder deren **3 Delegierte** stimmberechtigt.
→ Zum Bezug des Stimmmaterials und der Bankettkarten bitten wir Sie, rechtzeitig zu erscheinen.

Der Besuch der Delegiertenversammlung und das gemeinsame Mittagessen sind Ehrensache. Bestellte Bankettkarten müssen von den Vereinen bezogen und bezahlt werden. Wir heissen Sie alle, sehr geehrte Ehrenmitglieder, Gäste und Delegierte, zu unserer Jahresversammlung in Rickenbach herzlich willkommen.

Mosen/Luzern, 20. Februar 2014 *Mit kameradschaftlichen Grüssen*
Präsident: Daniel Elmiger *Aktuarin: Andrea Tresch*

HARMONIE RAIN

Wir suchen per August 2014
oder nach Vereinbarung eine/n
Dirigentin/Dirigenten

Wir sind eine motivierte Musikgesellschaft in Harmoniebesetzung und spielen in der 1. Stärkeklasse. Wir lieben die Abwechslung und Herausforderung. Unsere Probetage sind Dienstag und Freitag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen oder eine Kontaktaufnahme.

Musikgesellschaft Harmonie Rain – Carmen Fröschl – Postfach 14
6026 Rain – Tel. 079 751 62 02– info@harmonierain.ch

Bei uns treffen Sie den richtigen Ton!

Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Telefon 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch, www.wallimann.ch

wallimann DRUCK BEROMÜNSTER

Jahresbericht 2013 des Präsidenten der Musikkommission

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikkolleginnen und -kollegen

Viel Arbeit im stillen Kämmerlein

Nachdem im Jahr 2012 die Weichen für ein erfolgreiches Musikfest mit der Zusage eines Organisatoren (Trägerverein LKMV 2015 Sempach) erfolgreich gestellt wurden, galt es nun aus Sicht der LKBV Musikkommission die musikalischen Rahmenbedingungen für diesen Grossanlass zu schaffen. So wurden die Richtlinien und Checklisten auf den neusten Stand gebracht. Bereits wurden die Aufgabestücke bzw. Auftragskompositionen für das Musikfest bestimmt und die Experten verpflichtet. Die Arbeit der Musikkommission befasst sich zeitlich immer mit verschiedenen Anlässen. Um kommende Musiktage erfolgreich zu gestalten, haben wir die Organisatoren des vergangenen Musiktages in Hildisrieden zu Wort kommen lassen. Diese Rückmeldungen werden in den nächsten Musiktag 2014 einfliessen. Während die Vorbereitungen für den Musiktag Wauwil auf Hochtouren laufen, besichtigen wir parallel mögliche Austragungsorte für den Musiktag 2017. Auch die jährlich stattfindende Präsidentenkonferenz war inhaltlich fast ausschliesslich musikalischen Aspekten gewidmet. Eine erste Auswertung der Umfrage zu den Dirigenten-Salären wurde präsentiert. Nachdem wir die Präsidenten/-innen im vergangenen Jahr nach ihren Wünschen und Sorgen befragt haben, konnten wir in diesem Jahr erste Resultate unserer Arbeit präsentieren. Eine erfreulich konstruktive Gruppenarbeit zum gleichen Thema schloss die Diskussion ab.

Jugendmusikfest

Das 12. Jugendmusikfest fand im Jahr 2013 in Hildisrieden statt. Eine Woche vor dem Musiktag massen sich 24 Jugendmusiken und 9 Ensembles in einem friedlichen Wettstreit. Die Teilnehmerzahlen waren wie gewohnt hoch und lassen zurzeit noch keinen Rückschluss auf die sinkenden Schülerzahlen zu. Folgende Experten beurteilten die Vorträge: Otto Doppman, Geri Amrein (Ensembles), Pascal Eicher, Mario Bürki und Marc Jeanbourquin (Brass Bands) Philip Wagner, Rolf Schumacher und Hans Peter Ulrich (Blasorchester). Als Kantonaler Festsieger durften sich die BML Talents (Patrick Ottiger) bei den Brass Bands und das Jugendblasorchester der Stadt Luzern (Josef Fischer) bei den Blasorchestern feiern lassen.

Musiktag

Die Organisatoren des Musiktages Hildisrieden mit Jakob Estermann an der Spitze zeigten eine Woche nach dem Jugendmusikfest, dass man auch bei widrigen äusseren Verhältnissen einen glanzvollen Musiktag durchführen kann. Die musikalische Verantwortung im örtlichen OK lag bei Christoph Troxler. Den beiden Herren gebührt ein grosses Lob für ihre tolle Arbeit. Leider musste ein Teil des Parademusikwettbewerbes aus besagtem Grund (Regen) gestrichen werden, weshalb die Schlussrangliste nicht sehr aussagekräftig war. Die Musikanten/-innen liessen sich aber die Laune nicht verderben und feierten die (teilweise ungewohnt) guten Platzierungen. Als Experten bei der Parademusik amteten folgende Fachleute: Fabian Wohlwend, Markus Schai, Marcel Hunn und Ivo Mühleis. Als Experten bei der Konzertmusik: Alexander Veit, Hannes Buchegger, Daniel Bichsel. Die MUKO des LKBV bewies wiederum ein gutes Händchen mit der Wahl der zum Teil ausländischen Experten.

16. Schweizer Jugendmusikfest 2013 in Zug

Ende Juni fand das Schweizer Jugendmusikfest in Zug statt. Viele Jugendmusiken aus dem Kanton Luzern nahmen daran teil. Folgende Vereine durften sogar den Kategoriensieg bejubeln:

Höchststufe Brass Band:
BML Talents (Patrick Ottiger)
Oberstufe Harmonie:
Jugendblasorchester der Stadt Luzern (Josef Fischer)
Mittelstufe Harmonie:
Jugendmusik Sursee (Kazuo Watanabe)

Brass-Band-Wettbewerb Montreux

Wiederum darf ich an dieser Stelle drei Vereinen aus dem Kanton Luzern zum Kategoriensieg gratulieren. Speziell erwähnen möchte ich den Sieg der Brassband Bürgermusik Luzern (Michael Bach) in der Höchstklasse. Nach zehn Jahren war es den Stadtluzernern endlich wieder vergönnt, diesen Titel zu gewinnen. Höchstklasse: Brassband Bürgermusik Luzern (Michael Bach); 3. Klasse: Brass Band Abinchova (Gian Walker); 4. Klasse: Entlebucher Jugend Brass Band (Mario Schubiger). Der Kanton Luzern konnte mit diesen Resultaten dem Ruf als Hochburg der Brass Bands wiederum gerecht werden.

LKBV Jugendförderung

Leider gab es im vergangenen Jahr auch für uns einen grösseren musikalischen Rückschlag. Das neu lancierte Luzerner Jugendblasorchester (LJBO) konnte trotz intensiver Bemühungen zum zweiten Mal in Folge nicht durchgeführt werden. Nach dem Zwischenjahr und vielen ermutigenden Zeichen von Vereinen und potenziellen Mitgliedern war der Frust umso grösser, als wir nach Anmeldeschluss die angestrebte Besetzung bei Weitem nicht erreichten. Für den LKBV heisst es nun Abschied nehmen von der Idee eines kantonalen Jugendblasorchesters. Wir bedauern dies sehr und würden uns freuen, wenn eine ähnliche Formation durch andere Initianten zu einem späteren Zeitpunkt zu Stande kommen würde. Vielleicht ist die Zeit noch nicht reift dafür?

Im Jahre 2013 haben wiederum viele Jugendliche die Möglichkeit genutzt, an einem vom LKBV unterstützten Wettbewerb teilzunehmen. Folgende Sieger wurden dabei erkoren:

Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) in Neuenkirch:
Sieger im Finale: Philipp Habermacher (Es-Horn, Brass Band MG Rickenbach)

Drummer-Wettbewerb Altishofen:

Luzerner Kantonal-Sieger: Jonas Albrecht (Drum Set II), Jonas Elmiger (Kleine Trommel III) Jan Portmann (Xylophon III). Herzliche Gratulation!

Im Jahr 2013 absolvierten insgesamt 37 Personen den Militär-Vorbereitungskurs mit dem Dozenten Gian Walker. Dirigentenkurse wurden von sieben Jugendlichen oder Erwachsenen abgeschlossen. Leider ist die Zahl der Absolventen der Bläsertests leicht rückläufig. Etwa 50 Jugendliche liessen sich hier ihr Können bescheinigen. Für die mustergültige Organisation und Durchführung dieser Kurse war Rolf Stirnemann (abtretender Kurschef) sowie Urs Bucher (neuer Kurschef) zuständig.

Danke!

Mein letzter Dank geht wie immer an meine Vorstands- und Musikkommissionskollegen, welche mich jederzeit unterstützen. Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Spass beim gemeinsamen Musizieren im Jahr 2014.

Luzern, im Januar 2014
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Peter Schmid, Präsident
Musikkommission

Luzerner Kantonal Blasmusikverband

Jahresbericht 2013 des Präsidenten der Jugendmusikkommission

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, geschätzte Musikanten/-innen, liebe Jugendliche

Das Jahr 2013 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Gerne werde ich auf ein ereignisreiches, wieder sehr musikalisches Jahr zurückschauen. Es fanden viele Anlässe statt, die unsere Musikszene, in unserem Falle besonders die der Jugendmusik-Szene, prägten. Das Jugendmusikfest in Hildisrieden oder das erfolgreiche Abschneiden der heimischen Brass Bands in Montreux oder auch der Jubiläums-Anlass am 20. Schweizerischen Drummer- und Percussions-Wettbewerb gaben Anlass zur Freude.

Fangen wir aber zuerst bei der Arbeit der Jugendmusikkommission an. Seit unserer letzten Jahresversammlung im Oktober 2012 in Luzern fanden sechs Kommissionssitzungen statt. In diesen Zusammenkünften ging die Kommission ihren Aufgaben und Pflichten nach. Insbesondere galt das Augenmerk wie alle Jahre dem Jugendmusikfest, wo es doch allerlei zu besprechen und organisieren gab. Auch die Anpassung der alten Richtlinien für das Durchführen des Jugendmusikfestes und das Jugendmusikfest-Reglement waren dieses Jahr ein wichtiges Thema. So wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Dokumente Punkt für Punkt den heutigen Gegebenheiten anpassten und mit der Musikkommission LKBV besprachen. Diese wurde dann anlässlich unserer Jahresversammlung vom 21. Oktober 2013 in Egolzwil von den Jugendmusik-Vertretern/-innen genehmigt.

Die Arbeit innerhalb der Jugendmusikkommission ist sehr angenehm und konstruktiv. Für die grosse und wertvolle Arbeit meiner Kommissionskollegen danke ich an dieser Stelle herzlich und freue mich jetzt schon auf ein weiteres, interessantes Jahr. Auf ihre Mithilfe und Unterstützung kann ich mich immer verlassen. Auch innerhalb des Vorstandes LKBV ist die Arbeit sehr intensiv, aber auch abwechslungsreich. Neben den vielen interessanten Begegnungen sehe ich vor allem die extern geleistete, grosse Arbeit zu Gunsten der Blasmusik, insbesondere die Arbeit der einzelnen OKs, welche zwei oder drei Jahre vor dem Fest ihre Arbeit angehen. Ihnen allen, besonders aber auch meiner Kollegin und Kollegen im Vorstand danke ich für ihre grosse Arbeit und wertvolle Unterstützung.

12. Jugendmusikfest in Hildisrieden

Am Samstag, 25. Mai 2013, war das Wetter weiss Gott nichts Erfreuliches. Es regnete nur einmal. Vielleicht war es Petrus bewusst, dass dieses Jugendmusikfest trotz garstigem Wetter nicht ins Wasser fallen kann, da das OK von Hildisrieden mit einer super Infrastruktur und eben wirklich kurzen Wege alles im Griff hatte. Auch neben dem Wetter war der grosse Anlass super organisiert und eben trotz Regen war der Publikumsaufmarsch sehr erfreulich. So können wir wirklich nur über das Wetter schimpfen, denn das 12. Jugendmusikfest in Hildisrieden war in aller Hinsicht ein Erfolg. Obwohl zwei Wochen später auch das Eidgenössische Jugendmusikfest in Zug stattfand, meldeten sich 33 Vereine und Formationen an. Erfreuliche 9 Bläserensembles, 11 Brass-Bands und 13 Harmonie-Vereine massen sich an diesem Tag. Wiederum war das Niveau auf allen Stufen sehr hoch, wobei es dann in der Rangliste schon die eine oder andere kleinere Überraschung gab. Besonders erfreulich war auch der Publikumsaufmarsch bei den Bläserensembles, wo die Organisatoren zusätzlich Bänke aufstellen mussten.

Mit den BML Talents und dem Jugendblasorchester der Stadt Luzern holten sich zwei Stadtluzerner Vereine den Kantonalmeistertitel. Die Talents gewannen diese Auszeichnung mit 170.8 Punkten in der Kategorie Brass-Band Höchststufe und das Jugendblasorchester mit 157.7 Punkten in der Harmonie Höchststufe. Die besten Bläserensembles waren die Jugendmusik Santenberg und das Animato Wind Orchestra Sempach. Ihnen und all den anderen Jugendmusiken und Ensembles gratuliere ich herzlich zu ihrer Teilnahme und zum Geleisteten. Mitzumachen kommt vor dem Rang, denn jede Formation hat ihr Bestes gegeben und vielen Zuhörern in den meist bis zum Bersten voll besetzten Säle feine Blasmusik geboten. Auch die hochrangige Jury lobte die Leistungen der jungen Musikanten/-innen. Wenn ich an die sehr guten Vorträge und die gute Stimmung während des Festes und an die immer wieder

imposante Rangverkündigung im Festzelt denke, freue ich mich schon jetzt riesig auf unser 13. Jugendmusikfest vom 24. Mai 2014 in Wauwil.

Talentierte Luzerner Blasmusiker/innen

Neben dem Jugendmusikfest gab es noch andere Anlässe, an denen sich unsere musizierende Jugend von ihrer besten Seite zeigen konnte. So fand dieses Jahr der Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb am 16. und 17. März in Neuenkirch statt. Viele Jugendliche aus dem Kanton massen sich hier solistisch aber auch im Zusammenspiel im Ensemble.

Ein Jubiläum konnte Altishofen feiern. 2013 fand zum 20. Mal der Schweizer Drummer- und Percussions-Wettbewerb statt. Vom 12. bis 14. April wurden die Platten und Felle von jungen, aber auch älteren (Deep Purple Drummer Ian Paice) Drummern, abwechslungsreich, kunstvoll, groovig und präzise geschlagen oder gestreichelt.

Ein Grossanlass war dieses Jahr sicher das Eidgenössische Jugendmusikfest in Zug. Ganze 13 Luzerner Jugendmusikvereine besuchten diesen Anlass und erreichten zum Teil sehr gute Plätze. So gewannen in der Kategorie Brass Band Höchststufe die BML-Talents, in der Harmonie-Oberstufe das Jugendblasorchester der Stadt Luzern und in der Harmonie-Mittelstufe die Jugendmusik Sursee. Neben diesen drei Champions erreichten ganze acht Vereine in den einzelnen Kategorien einen Top-Ten-Platz.

Auch in Montreux, wo Ende November der Schweizerische Brass-Band-Wettbewerb stattfand, zeichneten sich Luzerner Jugendmusikformationen aus. So gewann in der 4. Klasse die Entlebucher Jugend Brass Band. Aber auch die Jugend Brass Band Neuenkirch glänzte in dieser Kategorie auf dem dritten Platz. In der 3. Klasse konnte sich die Jugend Brass Band Michelsamt den zweiten Platz sichern und in der 2. Klasse erreichten die BML Talents den beachtenswerten fünften Platz.

Allen Solisten, Drummer und Jugendmusiken gratuliere ich zu ihrer Leistung, die sie mit viel Fleiss und Arbeit erlangt haben. Mit diesen glanzvollen Resultaten sollte es eigentlich klar sein, dass mindestens ein Luzerner Blasmusikverein (in unserem Fall ein junger Verein) im «Kampf der Orchester» vom Schweizer Fernsehen mitmachen sollte.

Luzerner Jugendblasorchester zum Letzten

Im letztjährigen Jahresbericht schrieb ich erleichtert und stolz, dass die Aussprache anlässlich unserer Jahresversammlung in Luzern mit den Vertretern der Jugendmusiken und Erwachsenen-Vereine erfolgreich war. Alle waren sich einig, dass nach einer sogenannten «Denkpause» das Luzerner Jugendblasorchester (LJBO) 2013 wieder stattfinden soll. Im Herbst 2012 und Frühling 2013 setzten sich die Vertreter der LKJM mit dem OK LJBO zusammen und organisierten das dritte Lager des LJBO. Probelokale und Unterkunft waren organisiert. Der Gastdirigent und die Konzertlokale waren gefunden. Viel Arbeit wurde geleistet, und man war guten Mutes. Der Anmeldeschluss zeigte uns aber ein anderes Bild. Mit rund 30 Anmeldungen und knapp 10 möglichen weiteren Anmeldungen lagen wir massiv unter unseren Erwartungen. Unser Ziel war es, ein musikalisch hochstehendes Blasorchester zusammenstellen zu können. Dies wurde nicht erreicht, sei es von der Anzahl her, als auch vom musikalischen Niveau. Die Anmeldezahl zeigte uns und dem OK, dass die musizierende Jugend im Kanton Luzern das LJBO nicht braucht. So tagte das OK im Oktober zum letzten Mal und übergab die Akte LJBO unserem Aktuar Pablo Walpen.

LKJM feiert Geburtstag

Unsere Kommission feiert 2013 und 2014 ein kleines Jubiläum. Die Vertreter der Jugendmusiken haben sich dies insgeheim vielleicht schon mal selbst gefragt: Warum findet 2014 das 13. Jugendmusikfest statt, aber die Jahresversammlung vom Oktober 2013 war erst die neunte Versammlung? Das erste Luzerner Kantonale Jugendmusikfest fand 2000 in Kriens statt. Die beiden Jugendmusiktage in Dagmersellen und Ufhusen fanden bei den Jungen nicht den gleichen Anklang wie bei den Erwachsenen. Das zweite Jugendmusikfest fand 2003 in Grosswangen wiederum mit einem regen Interesse statt. Der damalige Veteranenchef Robi Wicki lud fünf Vertreter von kantonalen Jugendmusiken oder interessierte Musikanten zur Startsitzung vom 5. Juli 2003 ein, und die Jugendmusikkommission war geboren, welche nun 2013 seit zehn Jahren wirkt. Auf den Namen LKJM wurde die Kommission anlässlich des dritten Jugendmusikfestes in Büron getauft. Somit haben wir am diesjährigen Jugendmusikfest unser 10-Jahr-LKJM-Jubiläum. Diesen Geburtstag haben wir an unserer neunten Versammlung, da die erste JV erst 2005 stattgefunden hatte, mit einem feinen Aperitif in der Mangerie in Egolzwil gebührend gefeiert, musikalisch umrahmt von der Jugendmusik Santenberg.

Zum Schluss meines umfassenderen Jahresberichtes danke ich allen Verantwortlichen der Jugendmusiken für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Jugendförderung und dem Blasmusikwesen im Kanton Luzern herzlich. Danken will ich auch allen aktiven Jugendmusikanten/-innen wie auch allen Musikschülern/-innen für das Ausüben ihres schönen und wertvollen Hobbys. Es gäbe ja noch so viel anderes Interessantes, und die Zeit für das Schöne wird immer knapper. Ich freue mich auf ein «jugendmusikalisches» 2014.

Finsterwald, im Januar 2014
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Christoph Röösli, Präsident LKJM

Jahresbericht 2013 des Veteranenchefs

Sehr geehrte Herren Ehrenpräsidenten, sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Veteraninnen und Veteranen, liebe Musikantinnen und Musikanten

Für mich als Veteranenchef war auch dieses Jahr der Kantonale Musiktag in Hildisrieden und besonders der Sonntag mit dem Einzug der zu ehrenden Veteranen/-innen mit dem anschliessenden Festakt und der Ehrung der eigentliche Höhepunkt des Verbandsjahres 2013. Wenn man sich als Zuschauer beim Einzug der grossen Schar von Veteraninnen und Veteranen vor Augen hält, wieviel Freizeit sie für unser schönes Hobby hergegeben haben, mit allem Drum und Dran wie es sich eben in einem Verein ergibt, sind das Momente, die gefeiert werden sollen.

Obfrauen- und Obmänner-Tagung

Am Sonntag, 10. März, durften wir die traditionelle Obfrauen- und Obmänner-Tagung kurzentschlossen in Ettiswil durchführen. Die Weggiser Verantwortlichen hatten die Tagung in der Seegemeinde platzen lassen. Schade. Die «Ettiswiler» Musikanten unter der Leitung von Sepp Brun begrüssten uns musikalisch und OK-Präsident Franz Weibel wünschte uns anschliessend im Saal des Restaurants Ilge eine angenehme Tagung. Der ausführliche Bericht über die Tagung erfolgte im Crescendo 2/2013. Als Haupttraktandum stand die Durchführung der Obmänner-/Obfrauentagung zur Diskussion. Soll die Tagung wie bis anhin an einem Sonntag oder an einem Samstagmorgen mit oder ohne Anhang und anschliessenden Mittagessen stattfinden? Aus der Diskussionsrunde ergaben sich so viele Meinungen und Ansichten, dass der Vorstand sich an einer nächsten Sitzung mit dieser Thematik befasst und für die Obfrauen- und Obmännertagung 2015 einen Beschluss bekanntgibt.

Veteranenehrung 2013

Am Sonntag, 2. Juni, durfte ich anlässlich des Kantonalen Musiktages in Hildisrieden bei kühlem, jedoch trockenem Wetter nach einem farbenprächtigen Umzug im Festzelt 151 Veteranen/-innen für langjähriges Musizieren ehren.

Kant. Veteranen
30 Jahre aktiv: 42 Männer und 7 Frauen
Eidg. Veteranen
35 Jahre aktiv: 50 Männer und 7 Frauen
Kant. Ehrenveteranen
50 Jahre aktiv: 32 Männer
CISM-Veteranen
60 Jahre aktiv: 12 Männer
Eidg. Ehrenveteran
70 Jahre aktiv: 1 Mann

Das OK Hildisrieden wurde über die ganze Musiktagwoche von Petrus mit Regen, Sturm und kühlen Temperaturen bedient. Doch man sah überall nur fröhliche Gesichter und die Mitarbeiter/-innen unter der souveränen Leitung des OKP Jakob Estermann hatten den Anlass jederzeit im Griff. Den besten Dank meinerseits geht auch an Beat Koller, dem die Detailplanung der gesamten Veteranenehrung, des Festaktes und der Rangverkündigung oblag. Der detaillierte Bericht über die Veteranenehrung erschien im Crescendo 3/2013.

Veteranentagung 2013

Am Sonntag, 27. Oktober, trafen sich 370 Veteranen/-innen zur alljährlichen Veteranentagung in Buchrain in der Mehrzweckhalle Hinterleisibach. Die Organisation der Tagung oblag dem OK-Präsidenten Walter Schärer von der MG Perlen-Buchrain. Sie begrüsste die Versammlungsteilnehmer-/innen unter der musikalischen Leitung von Peter Wanner und bot dem Präsidenten der Veteranenvereinigung eine gute Plattform, die anschliessende Versammlung zügig abzuwickeln.
Beim Traktandum Wahlen gab es Wechsel beim Vizepräsidium sowie beim Aktuar. Die beiden langjährigen, zuverlässigen und sehr aktiven Vorstandsmitglieder Hans Häfliger und Franz Wicki traten zurück und wurden unter grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern der Veteranenvereinigung ernannt. Ihre Nachfolge konnte mit zwei sehr engagierten und der Blasmusikszene nicht unbekannten Leuten besetzt werden. Als Vizepräsident wurde Hans Ottiger aus Rothenburg sowie als Aktuarin Astrid Wigger aus Entlebuch gewählt. Wir wünschen den beiden neuen Vorstandsmitgliedern viel Freude und Genugtuung in ihrer neuen Funktion.
Da ich selbst mit der Lucerne Marching Band am Lucerne Marathon engagiert war, übernahm unser Verbandspräsident Daniel Elmiger die Ehrung unserer Veteranen. Er durfte nochmals die Kant. Ehren- und CISM-Veteranen auf die Bühne bitten, um durch charmante Ehrendamen den wohlverdienten «Veteranentropfen» zu überreichen und die zu Gratulierenden mit dem passenden Marsch «Alte Kameraden» zu ehren.
Der ausführliche Bericht der Veteranentagung erschien im Crescendo 4/2013.

Vorstandssitzungen der Veteranenvereinigung

Im verflossenen Jahr wurden fünf Vorstandsitzungen in Geiss, Ettiswil und in Medeglia (TI) abgehalten. Der Vorstandsausflug, diesmal ohne Frauen, führte uns für ein Wochenende bei herrlichem Wetter ins Tessin zu Franz und Emmi Wicki in das wundervoll gelegene Rustico in Medeglia, wo die Geselligkeit gepflegt und auf eine weitere erspriessliche Zusammenarbeit mit mundendem Wein aus dem eigenen Rebhang angestossen wurde. Detaillierter Bericht über dieses Wochenende erschien im Crescendo 4/2013.

Ausblick 2014 Obfrauen- und Obmännertagung

Sonntag, 23. März 2014, in Schlierbach

Veteranenehrung 2014

Die Veteranenehrung findet im Rahmen des Kantonalen Musiktages am Sonntag, 1. Juni 2014, in Wauwil statt. Ich bitte die zu ehrenden Veteranen/-innen sowie deren Präsidenten, Fähnriche und Angehörigen, diesen Sonntag zu reservieren. Das detaillierte Programm folgt im Frühjahr 2014.

Veteranentagung 2014

Die Veteranentagung findet am Sonntag, 26. Oktober 2014, in Zell statt.

Dank

Für die sehr kollegiale Zusammenarbeit mit allen Funktionären des LKBV sowie der Veteranenvereinigung bedanke ich mich herzlich. Jeder Anlass und jede Sitzung gibt neben den geschäftlichen Traktanden auch genügend Zeit, um interessante Leute kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen. So stelle ich mich weiterhin gerne in den Dienst des LKBV sowie der Veteranenvereinigung.

Kriens, im Januar 2014
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Paul Walpen, Veteranenchef

Impressionen von der Veteranentagung in Buchrain.

FELDMUSIK NEBIKON

FELDMUSIK NEBIKON

Mit dem Luzerner Kantonalen Musiktag in Wauwil wird im Sommer 2014 die langjährige Zusammenarbeit mit unserem Dirigenten ihren Abschluss finden.

Wir suchen deshalb auf August 2014 eine motivierte Persönlichkeit, die als Dirigent / Dirigentin

den eingeschlagenen Weg weiterführt. Wir sind ein aktiver Verein aller Altersstufen und spielen in der 2. Stärkeklasse Brass Band. Unser Probetag ist der Donnerstag, Zusatzproben finden derzeit jeweils am Montag statt. Wir sind bestens im Dorfleben verankert, spielen alljährlich im Januar unsere Jahreskonzerte und nehmen regelmässig im Frühling/Sommer an Wettbewerben teil. Neben der Musik ist uns auch die Pflege der Kameradschaft ein grosses Anliegen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder wollen Sie unverbindlich nähere Informationen erhalten? Melden Sie sich! Anfragen und Bewerbungen bitte bis **spätestens Ende März 2014** an:

Christian Hodel, Oberdorf 52, 6244 Nebikon, Tel. 079 518 88 61, chhodel@hotmail.com

Für höchste Ansprüche an Funktion und Design

ulrich
ERLEBNIS WOHNEN

Kottenstrasse 2, 6210 Sursee
041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

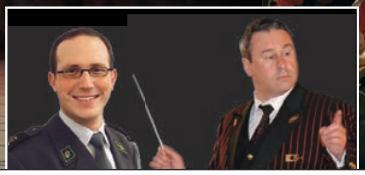
SHOW
Swiss Army
RS Drum Corps

Drummajor
Stabsadjutant
Philipp Rütsche

Samstag, 17. Mai 2014

19.30 Uhr
Stadthalle Sursee

Vorverkauf:
www.ticketino.com
ab 17. März 2014
www.buehneamsee.ch



GALAKONZERT
Swiss Army Brass Band

Musikalische Leitung
Hauptmann Fabrice Reuse

Erfolgsrechnung und Bilanz 2013

Erfolgsrechnung 1.1.2013 bis 31.12.2013

Aufwand		(Budget)
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	5416	5000
Entschädigungen Vorstand + Muko	24468	20000
Veteranenwesen	1466	2000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	1007	3000
Porti, Spesen, Gebühren, EDV	2026	7000
Kurswesen	25144	10000
Beitrag LSEW, Drummerwettbewerb	5215	5000
Raummiete Kloster Sursee	4395	4500
Verbandsorgan «Crescendo»	15129	16000
Verbandsadministration, Sekretariat	5947	9000
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	6115	4500
Rückstellung Musikfest 2015	5000	8000
Verbandsaktivitäten, Anlässe	5345	6000
Übriger Aufwand, Beiträge, Versicherungen	752	4000

Ertrag			(Budget)
Beiträge LKBV-Sektionen		46225	45000
Subvention Kanton Luzern		8000	8000
Sponsoring, Spenden		25400	25000
Abobeiträge «Crescendo»		15066	13000
Ablieferung Musiktag Hildisrieden		8000	8000
Übriger Ertrag		1901	500
Total	**107425**	104000 **104592**	99500
Mehraufwand (Verlust) 2013		**-2833**	**-4500**

Bilanz per 31.12.2013

Aktiven			
Luzerner Kantonalbank 1908.4741.2001		65268.47	
Total Aktiven		65268.47	
Passiven			
Kreditoren			1177.30
Rückstellung Musikfest 2015			25000.00
Rückstellung Kurswesen			10000.00
Total Passiven			36177.30
Eigenkapital			
Stand 31.12.2012	31924.07		
Verlust Erfolgsrechnung 2013	-2832.90		
Stand 31.12.2013	29091.17		29091.17
		65268.47	**65268.47**

Budget und Jahresbeitrag 2014

Budget 2014

Aufwand	
Delegiertenversammlungen LKBV + SBV	5500
Entschädigungen Vorstand + Muko	24000
Veteranenwesen	2000
Büromaterial, Drucksachen, Kopien	2000
Porti, Spesen, Gebühren, EDV	5000
Kurswesen	15000
Beitrag LSEW/Drummerwettbewerb	5000
Raummiete Kloster Sursee	4500
Verbandsorgan «Crescendo»	16000
Verbandsadministration, Sekretariat	8000
Jugendmusikfest, Jugendmusikförderung	6000
Rückstellung Musikfest 2015 Sempach	5000
Verbandsaktivitäten, Anlässe	6000
Übriger Aufwand, Beiträge, Versicherungen	2000

Ertrag		
Beiträge LKBV-Sektionen (4600 x CHF 10)		46000
Subvention Kanton Luzern		8000
Sponsoring (Truvag + Musikpunkt), Spenden		25000
Abobeiträge «Crescendo»		14500
Ablieferung Musiktag Wauwil		12000
Diverse Erträge, Verkauf Musikpässe		1000
Total	106000	106500
Mehreinnahmen (Gewinn) 2014		**500**

Jahresbeitrag 2014

SUISA-Abgabe	6.55
SBV-Abgabe	8.50
«Crescendo»-Abo	2.95
LKBV-Beitrag	10.00
Total pro LKBV-Mitglied	**28.00**

Willisau, 31. Dezember 2013
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Markus Bossert, Kassier

Die LKBV-Verbandsrechnung (2013) wird kontrolliert von:
- Feldmusik Nebikon (2012+2013)
- Musikgesellschaft Harmonie Sempach (2013 + 2014)

Junge Musiktalente messen ihr Können

Am Wochenende vom 29./30. März 2014 findet in Ebikon der 22. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb statt. Veranstalter dieses jugendfördernden Anlasses ist dieses Jahr die Feldmusik Ebikon.

Die rund 350 Teilnehmer/-innen sowie der Veranstalter freuen sich auf einen grossen Publikumsaufmarsch. In den Wettbewerbsanlagen der Schulhäuser Wydenhof, Zentral und Sagen erwarten Sie am Samstag und Sonntag vielseitige und spannende Wettbewerbsvorträge. Umrahmt werden die beiden Wettbewerbstage wie gewohnt durch Kurzkonzerte der BML Talents (Samstag) und der Brassband Bürgermusik Luzern (Sonntag). Diese Konzerte finden in der Turnhalle Wydenhof statt, wo sich auch die Festwirtschaft mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten befindet.

Programm

Samstag, 29. März 2014
ab 8.30 Uhr Wettbewerbsvorträge
- Blechblasinstrumente, Kategorien D und C
- Ensembles
- Brass-Quartette

16.45 Uhr
- Kurzkonzert BML Talents

Sonntag, 30. März 2014
Ab 8.30 Uhr Wettbewerbsvorträge
- Holzblasinstrumente,
- Kategorien A/B, C, D
- Blechblasinstrumente,
- Kategorien A/B

16.45 Uhr
- Kurzkonzert Brassband Bürgermusik Luzern

ca. 17.45 Uhr
- Final

ca. 19.00 Uhr
- Rangverkündigung

Weitere Informationen finden Sie auf www.lsew.ch.

Musiktag 2014 – Teilnehmerfeld verspricht attraktive Vorträge

Erfreulich viele Anmeldungen für den Kantonalen Musiktag in Wauwil. Das Organisationskomitee darf mit über 3500 Musikantinnen und Musikanten rechnen.

Rekordbeteiligung am Jugendmusikfest

Für das Jugendmusikfest haben sich 14 Jugendensembles und 27 Jugendmusikvereine angemeldet – das ist Rekordbeteiligung und gleichzeitig eine tolle Zukunftsperspektive für die Blasmusikszene. Am Musiktag werden 56 Musikvereine dabei sein. Total sind das über 3500 Musikantinnen und Musikanten, welche am 24. Mai, 31. Mai und 1. Juni 2014 ihr Können der Fachjury präsentieren. Am Südhang des Santenberges werden während dreier Tage Blasmusikklänge dominieren und man darf sich auf attraktive Musikvorträge freuen. Ende April werden die angemeldeten Formationen mit den Festunterlagen bedient.

28. Mai 2014 – ein weiterer Termin für Ihre Agenda

Das Festprogramm hält auch ein Highlight ausserhalb der Blasmusikwelt bereit. Am Mittwoch, 28. Mai 2014 (vor Auffahrt) findet die Country Night statt. Die Musikgesellschaft Wauwil und das OK holen für Country-Liebhaber und für die Bevölkerung aus nah und fern ein bisschen Nashville-Tennessee ins grosse Festzelt. Bei «Hot Chicken» ab 18.30 Uhr können sich die Festbesucher auf den Abend einstimmen. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen DJ Röteli und die Aargauer Country-Band Barbarella & Red Rock. Am Jugendmusikfest und am Kantonalen Musiktag wartet ein buntes Rahmenprogramm auf die Besucher. Zudem sorgen mehr als ein Dutzend Beizlis für kulinarische Abwechslung in gemütlicher Atmosphäre. Ideale Voraussetzungen für gesellige Stunden und höchstes Wohlbefinden für alle Gäste.

Das Organisationskomitee biegt auf die Zielgerade ein

In den nächsten Wochen wird das Organisationskomitee motiviert weiterarbeiten, sodass alles rechtzeitig parat steht. So müssen noch einige Helferinnen und Helfer gefunden und das eine oder andere Detail geplant und umgesetzt werden.

Auch die Jugendmusik Santenberg wird ihr Können am Jugendmusikfest präsentieren.

Luzerner Jugend Brass Band – musikalische Lagerwoche in Sarnen

Die Luzerner Jugend Brass Band trifft sich in der Woche vom 21. bis 26. April 2014 bereits zum 22. Mal zu ihrem alljährlichen Lager. Die Musikwoche für Weiterbildung und Sammlung von Erfahrungen steht seit jeher unter dem Patronat der Brassband Bürgermusik Luzern. In dieser Woche wird ein anspruchsvolles Programm eingeübt.

In diesem Kurs investieren zahlreiche junge Luzernerinnen und Luzerner, alles begeisterte Musizierende auf Blechblas- oder Perkussionsinstrumenten, eine Woche ihrer Ferienzeit, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen und viel Wissen und hohe Motivation mit nach Hause zu nehmen. Die Brassband Bürgermusik Luzern, dreifache Yamaha Swiss Open Championband in Serie und amtierender Schweizer Meister SBBW, stellt mit ihrem Fachwissen ein attraktives Lagerprogramm zusammen, welches weiterbildende Register- und Gesamtproben unter der Leitung von ausgewiesenen Fachkräften mit einer einmaligen Lageratmosphäre vereint.

Der Dirigent – Ivan Meylemans

Der belgische Dirigent Ivan Meylemans ist momentan einer der spannendsten und dynamischsten Dirigenten in Europa. Derzeit ist er Assistenzdirigent von Maestro Mariss Jansons beim Royal Concertgebouw Orchestra und Dirigent des Niederländischen Studentenorchesters. Neben seiner Karriere als Symphoniker ist Meylemans auch in der Brass Band Szene aktiv. Er ist Chefdirigent der Noordlimburgse Brass Band, der Royal Wind Band Peer und der Royal Fanfare Band Kempenbloei.

Der Dirigent – Manuel Imhof

Manuel Imhof erhielt seinen ersten Posaunenunterricht an der Musikschule Uri. Nach der Oberstufe machte er eine weiterführende Schule und erhielt das Handelsdiplom. Während dieser Zeit besuchte er den Unterricht bei Professor Ludwig Wicki an der allgemeinen Abteilung der Musikhochschule Luzern. Vor seinem Master-Abschluss in Musikpädagogik absolvierte er die Militärmusikrekrutenschule und spielte danach im Sinfonischen Blasorchester und in der Swiss Army Brass Band. Neben dem Unterricht bei Professor Markus Wüest besuchte Manuel Imhof zahlreiche Meisterkurse.

Die Gastsolistin – Andrea Matter

Andrea Matter begann ihre musikalische Laufbahn als Sechsjährige auf dem Cornet. Mit elf Jahren wechselte sie auf das Althorn. Sie nahm an zahlreichen Solowettbewerben erfolgreich teil. Den bisher wichtigsten Sieg, Best Horn of Europe, errang sie am Europäischen Solo-Wettbewerb 2004 in Glasgow. Andrea Matter bildete sich auf ihrem Instrument bei Thomas Rüedi weiter. Sie sammelte bereits Orchestererfahrung im Zürcher Opernhaus und ist seit 2008 Solo-Hornistin in der Brassband Bürgermusik Luzern. Sie ist auch als Jurorin bei Solowettbewerben tätig.

Konzertdaten:

Samstag, 26. April, 20 Uhr
Römerswil

Sonntag, 27. April, 18 Uhr
Pfaffnau

Infos
julia.niederhauser@gmx.ch

Du...

... verstohschs en Band z'motiviere ond metzriisse
... besch begeischterigsfähig
... brengsch tolli Idee
... hesch en gueti musikalischi Usböudig
... hesch fröid ade Jugendförderig
... hesch es flair im Omgang met Mönsche
... ond besch gärn...

...Dirigäntin oder Dirigänt

Schonger Musig

Mer...

... send en jongi Brass Band met föifedriisg Metgleder ond mässed üs jewiils i de zwöite Klass
... händ als Hauptprobetag de Donnschtig ond för Zuesatzprobe de Mäntig

... sueched dech per Sommer 2014 oder noch Absproch!

Iris Keller, Kretzhof 3, 6288 Schongau
Tel.: 079 450 26 12
Mail: iris_keller@bluewin.ch

Interessiert? Uf was wartisch no? Mer freued eus uf dini Bewerbig!

Obfrauen-/Obmänner-Tagung vom 23. März 2014 in Schlierbach

Einen herzlichen Willkommensgruss an unsere Obfrauen und Obmänner zur jährlichen Tagung in Schlierbach. Der Präsident Franz Schwegler und der Vorstand der VV-LKBV freuen sich auf euer vollzähliges Erscheinen und auf eine schöne Tagung.

9.00 Uhr	Saal- und Kassaöffnung
9.20 Uhr	Eröffnung durch die Musikgesellschaften Schlierbach und Buchs unter der Leitung von Lukas Haefeli
10.00 Uhr	Tagungsbeginn
12.00 Uhr	Apéro
12.30 Uhr	Mittagessen

Wir erwarten eure schriftliche Anmeldung bis Freitag, 14. März 2014. Wir danken jetzt schon dem OK unter der Leitung von Michael Koller und allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Walter Trachsel zum 80. Geburtstag

Am 22. November 2013 konnte Walter Trachsel, Ehrenmitglied der Veteranen-Vereinigung des LKBV, seinen 80. Geburtstag feiern. Walter erfreut sich guter Gesundheit. Als strammer Fähnrich der MG Oberkirch steht er heute noch stolz zu seiner Fahne. Herzlichen Glückwunsch!

Zum Jahreswechsel

wünscht der Vorstand der Veteranen-Vereinigung allen Veteraninnen, Veteranen, Musikantinnen, Musikanten und allen Funktionärinnen und Funktionären des LKBV ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.

Die Veteranen-Tagung 2014 findet am Sonntag, 26. Oktober, in Zell statt.

Franz Schwegler, Präsident
Astrid Wigger, Aktuarin

Die MUKO verabschiedete Rolf Stirnemann

Gemäss einer langjährigen Tradition verabschiedet die MUKO zurückgetretene Mitglieder mit einem feinen Nachtessen!

Wir trafen uns mit unseren Partnerinnen am Montag, den 30. Dezember, im Bowlingcenter in Sursee, einmal um Appetit für das anschliessende Nachtessen zu holen und natürlich um unsere Geschicklichkeit zu testen. Obwohl einige Strikes gelangen, waren es am Schluss doch mehr Nuller! Bei einer feinen Pizza und einem Glas Wein hielt Muko-Präsident Peter Schmid die verdiente Laudatio für Rolf und würdigte seine grosse Arbeit im LKBV.

Rolf, wir danken dir nochmals ganz herzlich für deine sehr zuverlässige Arbeit für das Blasmusikwesen im Kanton Luzern. Wir werden deine flotten Sprüche schon etwas vermissen. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und freuen uns, dich an einem blasmusikalischen Anlass wieder zu begrüssen!

Peter Stadelmann

Rolf Stirnemann dirigiert das Jugendblasorchester Surental.

Wechsel in der LKBV-Administrationsstelle

Sarah Muheim übernimmt per 1. Februar 2014 die Funktion als Administratorin des LKBV – Herzlich willkommen!

Susanne Kaufmann-Rölli, Nottwil

Sarah Muheim Rickenbach

Nach 7½-jähriger Tätigkeit als «Administrative Mitarbeiterin LKBV» hat Susanne Kaufmann-Rölli, Nottwil, ihre umfangreichen Verbandsarbeiten per 31. Januar 2014 beendet. Bereits unter dem Präsidium von Peter Brunner hat Susanne ihre verschiedenen Aufgaben pflichtbewusst und zuverlässig erfüllt. Auch seit meiner Amtszeit darf ich ihre Leistungen als sehr unterstützend, fachgerecht und kollegial wahrnehmen. Sie hat die ihr übertragenen, vielseitigen Aufgaben und Projekte stets sehr speditiv und zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt. Wir lassen sie nur ungerne ziehen, verstehen aber ihren Entscheid, vermehrt ins Berufsleben einzusteigen, was wir im LKBV jedoch nicht bieten können. Wir wünschen Susanne für ihre Zukunft alles Gute und bedanken uns für ihre wertvolle Mitarbeit im und für den LKBV, die Sie in den 120 Luzerner Blasmusikvereinen bestimmt auch immer wieder von Neuem erfahren durften.

Es freut uns sehr, dass wir termingerecht eine sehr fähige Nachfolgerin gefunden haben. Bereits anfangs 2013 hat Sarah Muheim, Rickenbach, interimistisch unsere Geschäftsstelle geführt.
Nun hat sie sich entschieden, diese Aufgaben auf einer unbefristeten Basis zu übernehmen, was uns sehr freut. Sarah lebt mit ihren beiden Kindern in Rickenbach und arbeitet in einem Teilzeitpensum als Sachbearbeiterin in der Finanzabteilung der Gemeinde Hitzkirch. Sie freut sich sehr auf diese neue Herausforderung und darauf, mit den Luzerner Musikvereinen in Kontakt zu kommen. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer Arbeit für den LKBV und danken für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieser Funktion.

An der Delegiertenversammlung vom Samstag, 15. März 2014, in Rickenbach werden wir Susanne Kaufmann-Rölli gebührend verabschieden und Sarah Muheim persönlich vorstellen.
Herzlichen Dank an beide Damen für ihre geleisteten bzw. noch zu leistenden Arbeiten. Wir sind überzeugt, dass sich die Zusammenarbeit lückenlos und erfolgreich fortsetzen wird.

Daniel Elmiger
Kantonalpräsident LKBV

Die BML siegt in Montreux

Am Wochenende vom 23./24. November 2013 wurde in Montreux der 39. Brass-Band-Wettbewerb ausgetragen. 14 Luzerner Brass Bands stellten sich den hohen Anforderungen. Die BML sowie die BB Abinchova und die JBB Entlebuch sind in ihrer Kategorie Schweizer Meister geworden.

4. Klasse

Die Entlebucher Jugend Brass Band unter der Leitung von Mario Schubiger konnte sich in diesem Jahr mit dem Stück Olympus (Philip Harper) revanchieren und gewann mit 88,66 Punkten. Die B-Band der Brass Band Harmonie Neuenkirch unter der Leitung von Christoph Bangerter wurde Dritte.

3. Klasse

Die Brass Band Abinchova (Gian Walker) konnte den ersten Platz vom letzten Jahr mit einer sehr guten Leistung verteidigen. Zudem holte sie noch den Spezialpreis für das beste Schlagzeugregister. Die JBB Michelsamt unter der neuen Leitung von Lukas Scherrer holte nach zwei Jahren wieder einen Podestplatz.

2. Klasse

Die Brass Band Feldmusik Escholzmatt (Jonathan Kowzun) erreichte den hervorragenden zweiten Rang! Die BML Talents (Patrick Ottiger) wurden gute Fünfte und die Brass Band Harmonie Rickenbach (Lukas Scherrer) Siebte. Das Teststück Traversada wurde von Oliver Waespi geschrieben.

1. Klasse

Die Brass Band Kirchenmusik Flühli (Armin Renggli) holte mit dem vierten Rang das beste Resultat für die Luzerner. Die Brass Band MG Rickenbach (Corsin Tuor) konnte den letztjährigen Sieg nicht verteidigen und wurde Fünfte. Dafür holte Philip Habermacher den Solistenpreis auf dem Althorn.

Siegerbild der BML.

Höchstklasse

Die Brass Band Bürgermusik konnte sich den lang ersehnten Schweizer-Meister-Titel endlich nach Hause nehmen. Die Band legte am Samstag mit einer eindrücklichen

Aufführung des schwierigen Stückes Masquerade von Philip Wilby die Messlatte sehr hoch, was in der Zwischenrangliste den ersten Rang bedeutete. Philip Renggli (Euphonium) gewann den Preis als bester Solist im Aufgabestück. Die BML hatte ihr Selbstwahlstück REM-Scapes von Thomas Doss in Auftrag gegeben. Doss ist ein Meister in Sachen Klangfarben. Die BML mit ihrem Dirigenten Michael Bach entwickelte ein feines Gespür für dieses Stück. Die Balance, die Musikalität und die technische Sauberkeit waren atemberaubend! Dank dieses Sieges darf die BML im nächsten Jahr am Europäischen Brass-Band-Wettbewerb in Pearth (Schottland) die Schweiz vertreten.

Die vollständige Rangliste finden Sie unter www.brass.ch

Peter Stadelmann

Interview mit Michael Bach

Michael, die BML ist 2013 Schweizer Meisterin geworden! Was bedeutet dir dieser Erfolg?
Für mich ist in Montreux ein grosser Traum in Erfüllung gegangen. Nicht nur, weil ich nun zu den wenigen zähle, welche den Schweizer-Meister-Titel als Bläser (2002 mit Fribourg) und als Dirigent feiern durften, sondern weil ich meine tolle Band nun endlich zum Sieg führen durfte, nachdem sie sich jetzt über vier Jahre so hervorragend entwickelt hat.

Die BML war viele Jahre sehr nahe dran, aber für ganz nach oben hatte es seit zehn Jahren nicht mehr gereicht. Verkrampft man sich da, weil man unbedingt den Sieg möchte?
Es kommt immer ein bisschen auf die Konstellation des Wettbewerbes an – wie spielt die Band, wie sind die Startnummern, wie spielen die anderen, wie ist das Jurysystem… Aber es ist in der Tat so, dass die BML inkl. mir in den letzten Jahren manchmal fast ein bisschen zu verbissen ans Werk gegangen ist, was aber aus meiner Sicht auch verständlich ist, hat es doch in den letzten Jahren mehrmals nur knapp nicht gereicht.

Mir fällt auf, dass es der BML gegenüber den anderen Bands am besten gelingt, die technischen Passagen, den Sound, die Transparenz und vor allem die Musikalität in ein Ganzes zu verpacken, und damit auch das Publikum berührt. Braucht es für einen Sieg noch mehr als das?
Ja, es braucht Glück. Es braucht Tagesform, Losglück und die Gunst der Jury. Man kann das Glück erzwingen, indem man jedes Jahr versucht, noch besser zu spielen, was in meinem Verständnis bedeutet, ein musikalisches Werk noch vollständiger zu präsentieren.

Das Aufgabestück Masquerade von Philip Wilby war sehr schwer. Wie war dein Bühnenerlebnis?
Die Aufführung von Masquerade war sicherlich eine der besten Aufführungen, die ich mit der BML bisher dirigieren durfte. Ich muss aber sagen, dass das Bühnenerlebnis mit Masquerade für mich nie ein besonderer Genuss ist, weil man als Dirigent 12 Minuten derart unter Strom ist, dass man rundherum fast gar nichts mitbekommt. Anhand des grossen Applauses durfte ich aber davon ausgehen, dass die Aufführung sehr gut war, was sich dann glücklicherweise auch als richtig herausgestellt hat.

Am Sonntag habt ihr Rem-Scapes von Thomas Doss gespielt. Ein grossartiges Stück. Diese Klangfarben waren einfach unglaublich! Ein Meister in dieser Hinsicht, nicht?
Das Brass-Band-Repertoire steckt meiner Meinung nach momentan ein bisschen in einer Krise, weil es die Briten verpassen, jungen Komponisten eine Chance zu geben. Umso glücklicher bin ich, dass wir auf dem Kontinent mit Leuten wie Oliver Waespi oder eben Thomas Doss Komponisten haben, welche den Mut haben, neue Farben, Klänge und Formen und somit neue Wege zu suchen.

Jetzt darf die BML die Schweiz am Europäischen Wettbewerb im schottischen Perth vertreten, dies wird sicher ein tolles Erlebnis?
Für die BML ist es sicherlich eine grosse Sache, nach zehn Jahren (2004 Glasgow) wieder einmal teilnehmen zu dürfen. Wir werden aber auf jeden Fall unser Bestes geben, um die Schweiz würdig zu vertreten.

Noch eine Frage zur Entwicklung der Brass Bands in der Schweiz. In den letzten 20 Jahren stieg das Niveau im Blasmusiksektor unheimlich schnell an, auch dank der professionellen Ausbildung an den Musikschulen. Seit einigen Jahren stagniert dies ein bisschen.
Ich glaube auch nicht, dass der Zenit erreicht ist. Überall, wo es starke Zugpferde gibt (Wallis, Freiburg, Ostschweiz oder je nach Region auch im Kanton Luzern) kann man sicherlich nicht von einer Stagnation sprechen. Das Ganze hängt meiner Ansicht nach von drei Dingen ab: Sind die Zugpferde (Lehrer, Dirigenten, Musikschulen) genug stark, um die Jugendlichen für die Musik zu begeistern? Gibt es in einem Verein genügend Mitglieder, welche bereit sind, sich mit aller Kraft für den Verein einzusetzen? Unterstützen (und dazu gehört auch eine gewisse Konsequenz zu Hause) Eltern ihre Kinder in dem was sie tun?

Das Bandniveau stagniert eher, aber die Teststücke werden immer schwieriger. Wie nimmst du das wahr?
Man darf sicher nicht pauschalisieren, dass das Bandniveau stagniert. Dies mag zwar in einigen Dorfvereinen so sein, aber sicher nicht in Regional- und im Besonderen in Jugendbands. Dort ist offensichtlich das Gegenteil der Fall.
Ich persönlich bin der Meinung, dass viele der «alten» Stücke nach wie vor viel schwieriger zu spielen sind als moderne, weil sie viel heikler sind. Viel zu viele Vereine und Dirigenten verurteilen heutzutage Stücke viel zu schnell und teilweise arrogant als zu schwer oder zu einfach. Läufe kann man in kurzer Zeit üben, einen schönen Klang aber muss man über lange Zeit entwickeln. Ich bin der festen Überzeugung, dass Bands, Repertoire und auch Publikum noch längstens nicht an ihren Grenzen sind, man muss sich nur trauen auf solide musikalische Werte zu setzen.

Michael, ich danke dir für dieses Gespräch und wünsche dir und der BML weiterhin viel Erfolg.

Peter Stadelmann

Brass Band Schweizer Armeespiel in Sursee

Die Swiss Army Brass Band besteht aus Spitzenbläsern der Schweizer-Brass-Band Szene. Die musikalische Leitung der Formation liegt seit Juli 2013 in den Händen von Hauptmann Fabrice Reuse. Die Band tritt am Samstag, 17. Mai 2014, in Sursee auf.

Swiss Army Brass mit Hauptmann Fabrice Reuse.

Grosse internationale Anerkennung erhielt das Orchester anlässlich der Englandtournee sowie an einem internationalen Fachkongress in Schladming, damals noch unter der musikalischen Leitung von Andreas Spörri. Im Advent 2000 war die Brass Band mit dem Chor Rustavi aus Tiflis und den Georgischen Sängerknaben auf Schweizer Tournee. Im 2001 konnte die Band das Programm «Klangwelten» auch in Tiflis aufführen. Die Hip-Brass-Hop-Opera «Under the Bridge» vereinigt zwei scheinbar unterschiedliche Musik- und Kulturrichtungen: eine harmonische Verschmelzung des choralen Brass-Sounds und des Raps mit seinen harten Rhythmen. 2003 war die Swiss Army Brass Band unter dem Motto «To be a Leader» auf Tournee. International ausgezeichnete Solisten, Komponisten, Dirigenten und Arrangeure waren als Bandmitglieder zu erleben.
Das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen der Konzerttournee «Die Schöpfung» von Joseph Haydn mit den Regensburger Domspatzen. Es folgten in den Jahren 2009 und 2010 verschiedene Schweizer Tourneen u.a. mit Gastdirigent James Gourlay sowie der Solistin und Jodlerin Nadja Räss. Ebenfalls im Jahre 2010 war die Brass Band mit der weltberühmten Grimethorpe Colliery Band und James Gourlay unter dem Titel «Swiss Brass Tour» auf Tournee.

Tambouren

Die Militärmusik Rekrutenschule 16-2/2014 besteht nebst dem Blasorchester auch aus einer Tambourenformation, die sich aus Rekruten der gesamten Schweiz zusammensetzt. Die Formation steht unter der Leitung von Stabsadjutant Philipp Rütsche, welcher als Fachlehrer Tambouren im Kompetenzzentrum Militärmusik arbeitet. Mit einer attraktiven, fundierten musikalischen und militärischen Ausbildung der Kader und Rekruten werden die Voraussetzungen für erfolgreiche Auftritte der Militärmusik zugunsten der Armee, des Bundes und der Öffentlichkeit geschaffen. Das breitgefächerte Repertoire umfasst das gesamte Spektrum der Schweizer Trommelliteratur. Darin enthalten sind sowohl traditionelle Trommelvorträge als auch moderne, mehrstimmige Perkussionskompositionen.

Am Galakonzert in Sursee präsentieren die Rekruten eine geballte Ladung Trommelpower. Die Tambouren zeigen Ausschnitte aus dem vielseitigen Repertoire, welche sie in den vergangenen zehn Wochen ihrer Rekrutenschule einstudiert haben.

Konzert

Samstag, 17. Mai 2014, 19.30 Uhr
Stadthalle Sursee
www.buehneamsee.ch

Staccato

Workshop für Posaunisten

Am Samstag, 15. März 2014, findet bei Musikpunkt Gasser in Hochdorf ein Workshop für Posaunisten statt. Mit Jacques Mauger konnte ein international renommierter Solist gewonnen werden, welcher nebst den allgegenwärtigen Themen wie Technik, Ansatz und Atmung auch auf individuelle Fragen eingehen wird. Jacques ist ein hervorragender Pädagoge, seine Erfahrung und sein Fachwissen wird jeden Posaunisten einen Schritt weiterbringen, sei dies der Schüler oder der erfahrene Bläser.

- Samstag, 15. März 2014
- 15–18 Uhr
- Musikpunkt Gasser, Baldeggstrasse 32, Hochdorf
- Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION
MUSIKPUNKT
LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

Einzelcoaching mit Rüdiger Baldauf

Mit Rüdiger Baldauf ist der Trompeter der Band «Heavytones», bekannt aus der Fernsehsendung TV Total, zu Gast. Seine jahrzehntelange Erfahrung auf den Bühnen weltweit mit den verschiedensten Musikern machen ihn zusammen mit seiner umgänglichen Art zu einem gefragten Pädagogen. Nach der grossen Nachfrage letztes Jahr mit begeisterten Reaktionen bietet er nun wieder ein Einzelcoaching an, wobei er gezielt auf die Probleme des Teilnehmers eingehen kann.

- Samstag, 22. März 2014
- 11–16 Uhr
- Musikpunkt Gasser, Baldeggstrasse 32, Hochdorf
- CHF 40.– für 30 Minuten, CHF 80.– für 1 Stunde
- Anmeldung erforderlich

Anmeldung für beide Veranstaltungen ist telefonisch möglich (041 910 18 68), per Mail (gasser@musikpunkt.ch) oder online unter www.musikpunkt.ch. Wir freuen uns auf spannende und lehrreiche Stunden!

Die Veteranenmusik

Am 3. November 2013 begleitete die Veteranenmusik Luzern den Gottesdienst musikalisch und erfreute anschliessend die Gottesdienstbesucher mit einem abwechslungsreichen Kirchenkonzert. Die Sängerin, Johanna Bucher aus Hildisrieden, begeisterte die Zuhörer mit ihrer wunderbaren Stimme und den beiden Liedern «Ave Maria» und «Gabriella's Song». Ein weiterer Höhepunkt war das Jahresabschlussessen mit den Frauen am 30. November in der Swisspor-Arena Luzern. Die Musikanten trafen sich zum Samichlausenhöck im Restaurant zur Reussfähre und genossen bei einem ausgezeichneten Nachtessen die Kameradschaft und Geselligkeit.

Die Lucerne Marching Band begeistert in Berlin

Die Lucerne Marching Band (LMB), die Paradeformation der über 100-jährigen Feldmusik Luzern, präsentierte am 1. und 2. November 2013 in der O2-World in Berlin ihre neu einstudierte Tattoo-Show. Die LMB begeisterte das Publikum bei allen drei Shows mit ihrer abwechslungs- und temporeichen Show und vielen überraschenden Momenten. Ein Musikspektakel mit rund 700 Mitwirkenden aus England, Holland, Deutschland, Neuseeland, Saudi-Arabien sowie aus der Schweiz und mittendrin – die Lucerne Marching Band. Mit der historischen blau-weissen Landsknechtsuniform überraschte die Formation das Publikum mit einer an Vielseitigkeit kaum zu übertreffenden Show. Den historischen Akzent der Show setzten die strammen Schwertträger der Feldmusik Luzern. Zu den Klängen von «Can Can» und begleitet vom rhythmischen Klatschen des Publikums tänzelte die LMB durch die eindrucksvoll beleuchtete Kulisse des Brandenburger Tors auf die grosse Showfläche. Die beiden Dirigenten der LMB, Roger Hasler und Gian Walker, arrangierten ein einzigartiges Medley mit majestätischen Melodien, Ohrwürmern aus der Schlagerszene, Filmhits, verschiedensten Pop- und Rocksongs sowie bekannten Märschen.

www.marchingband.ch

Lucerne Marching Band in Berlin.

Edwin-Fischer-Gedenkpreis für Franz Schaffner

Der Stiftungsrat der Edwin-Fischer-Stiftung hat an seiner letzten Sitzung im Dezember 2013 beschlossen, Franz Schaffner in Würdigung und Anerkennung seines künstlerischen und pädagogischen Wirkens für und in Luzern mit dem ausserordentlichen Edwin-Fischer-Gedenkpreis auszuzeichnen. Dabei wurde insbesondere das herausragende Wirken während 25 Jahren als Leiter des Blasorchesters Stadtmusik Luzern gewürdigt. Damit verbunden ist die ebenso lange, höchst verdienstvolle Unterrichtstätigkeit an der Hochschule Musik (Dirigieren Blasmusik, Studienkoordinator Blasmusikdirektion). Ebenso hohe Anerkennung verdient die eigentliche Pioniertat der Gründung des Bach-Ensembles 1980 und dessen souveräne Leitung seit der Gründung. Und nicht vergessen sei das erfolgreiche Konzertieren von Franz Schaffner als Organist und Cembalist.

Franz Schaffner bei einer Probe im KKL.

Musterbeispiele

1/2 Seite quer
180 x 133 mm

1/4 Seite hoch
88 x 133 mm

1/8 Seite quer
88 x 64 mm

1/4 Seite quer
180 x 64 mm

Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCENDO
MEDIENDATEN

Allgemeine Informationen und Anzeigenpreise 2014

Grundformate / Preise

Formate		Satzspiegel Breite x Höhe	Grundpreis 4-farbig Skala
1/1 Seite		180 x 270 mm	1760.–
1/2 Seite	quer	180 x 133 mm	900.–
1/2 Seite	hoch	88 x 270 mm	900.–
1/3 Seite	quer	180 x 88 mm	615.–
1/3 Seite	hoch	57 x 270 mm	615.–
1/4 Seite	quer	180 x 64 mm	480.–
1/4 Seite	hoch	88 x 133 mm	480.–
1/8 Seite	quer	88 x 64 mm	280.–
1/16 Seite	quer	88 x 30 mm	180.–

Publireportage

Preis auf Anfrage

Beilage

Preis auf Anfrage

Abschlussrabatte

2 x Erscheinen	5%
4 x Erscheinen	10%

Spezialplatzierungen

4. Umschlagseite	+	20%
Randabfallend	+	20%

Ansprechpartner

Trudy Lang
Anzeigenleitung
041 932 40 50
t.lang@wallimann.ch

Kontaktinformationen

Crescendo
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12
6215 Beromünster
Telefon 041 932 40 50
E-Mail admin@wallimann.ch
Internet www.wallimann.ch

Technische Daten

Druckverfahren: Offsetdruck
Heftformat: 210 x 297 mm
Farbdruck: Euroscala CMYK
Papier: mattgestrichen, 80 g

Anzuliefernde Druckdaten

Hochaufgelöste PDF-Datei
Schriften müssen eingebettet sein
Bilddatei-Auflösung von 300 dpi
Keine Schmuckfarben

Crescendo Erscheinung 2014

Ausgabe	Insertionsschluss	Erscheinung
Nr. 1 2014	21. Januar 2014	24. Februar 2014
Nr. 2 2014	15. April 2014	12. Mai 2014
Nr. 3 2014	2. September 2014	29. September 2014
Nr. 4 2014	11. November 2014	5. Dezember 2014

Agenda/LKBV

Samstag, 15. März 2014
9 Uhr, MZH Kubus, Rickenbach
Delegiertenversammlung

Samstag, 26. April 2014
Delegiertenversammlung SBV
Näfels

Samstag, 10./17. Mai 2014
Sursee/Schüpfheim
Bläsertest

Samstag, 24. Mai 2014
Luzerner Kantonales Jugendmusikfest
Wauwil

Samstag/Sonntag, 31. Mai, 1. Juni 2014
Luzerner Kantonal-Musiktag Wauwil

Sektionen

Freitag, 2. März 2014
10 Uhr, Pferdesporttag Hildisrieden
Konzert Traselingen
Veteranenmusik Luzern

Freitag/Samstag, 21./22. März 2014
20 Uhr, Gemeindesaal Geuensee
Jahreskonzert MG Geuensee

Samstag/Sonntag, 5./6. April 2014
20 Uhr (So 16.30 Uhr),
Kubus Rickenbach
Bella Italia BB Harmonie Rickenbach

Donnerstag/Samstag/Sonntag,
3./5./6. April 2014
20 Uhr (So 14 Uhr), Festhalle Willisau
Jahreskonzert MG Rohrmatt/Willisau

Freitag/Samstag, 11./12. April 2014
20 Uhr, Gemeindezentrum Arche
Jahreskonzert MG Dagmersellen

Freitag/Samstag, 11./12. April 2014
20 Uhr, Forum Triengen
Jahreskonzert FM Triengen

Samstag, 12. April 2014
10 Uhr, Mehrzweckgebäude Rain
Kinderkonzert MG Harmonie Rain

Montag, 28. April 2014
12 Uhr/15 Uhr LUGA
Konzert Veteranenmusik Luzern

Samstag, 3. Mai 2014
20 Uhr, Löwen Hildisrieden
Frühlingskonzert Veteranenmusik Luzern
Sonntag, 4. Mai 2014
16 Uhr, Hotel Schweizerhof Luzern
Frühlingskonzert Veteranenmusik Luzern

Freitag/Samstag, 16./17. Mai 2014
20 Uhr, Gemeindesaal Meggen
Unterhaltungskonzert MV Meggen

Freitag/Samstag, 16./17. Mai 2014
20 Uhr, Pfarreiheim Neuenkirch
«Eifach urchig» BO FM Neuenkirch

Sonntag, 25. Mai 2014
17 Uhr, KKL Luzern Luzerner Saal
Junge Solisten Blasorchester Stadtmusik Luzern

Samstag, 14. Juni 2014
19.30 Uhr, KKL Luzern Konzertsaal
Wiener Zaubernacht
Brassband Bürgermusik Luzern und
BML Talents mit dem Luzerner
LehrerinnenLehrerChor

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
Schulweg 4, 6295 Mosen
Tel. 079 408 24 26
daniel.elmiger@e-vol.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Andrea Tresch
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
z.H. Andrea Tresch
Postfach 3304, 6002 Luzern
Tel. 079 230 31 90
andrea.tresch@gmx.net

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 041 970 30 06 (G 041 818 75 30)
markusbossert@bluewin.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
ch_roeoesli@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Rosenberghöhe 20, 6004 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Oberer Graben 9, 6210 Sursee
Tel. 041 921 19 76
bucherurs@gmx.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar
Josef Fischer
Pilatusstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

VLM

Vizepräsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Redaktor «CRESCENDO»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Sarah Muheim
Winkel 2B, 6221 Rickenbach
Tel. 041 930 19 47

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 2, 15. April 2014

AZB
6221 Rickenbach

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Jörg Riebli, Generalagent

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden
Brünigstrasse 20, 6002 Luzern
T 058 280 77 11

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia